Fränkische Landeszeitung, 11.8.09

Lärmschutzkommission soll öffentlich tagen

ANSBACH – Die deutsch-amerikanische Lärmschutzkommission, die sich regelmäßig mit Klagen gegen den Lärm durch die US-Hub- schrauber beschäftigt, soll öffentlich tagen. Das hat jetzt die Bürgerinitiative „Etz langt's" in einer Pressemitteilung gefordert. Die Tagung der Kommission, heißt es darin, könne nur sinnvoll sein, wenn auch die vom Fluglärm betroffenen Menschen dort Sitz und Stimme bekämen. Bisher setzten sich außer der Ansbacher Oberbürgermeisterin Carda Seidel nur wenige Bürgermeister aus dem Landkreis mit der Problematik auseinander. Wie berichtet, soll die bisher weitgehend nichtöffentlich tagende Kommission im September erneut zusammentreten *(siehe auch „Metropolregion")*.

Urlas-Knoten abspecken

ANSBACH – Den Verzicht auf den vom Staatlichen Bauamt angestrebten Ausbau des so genannten Urlasknotens an der B 14 zwischen Ansbach und Obereichenbach hat jetzt die Offene Linke gefordert. In einer Pressemitteilung nimmt der Vorstand der Partei Bezug auf Aussagen aus der Landesbaudirektion Nürnberg. Der Leiter der für den Bau der geplanten US-Siedlung am Urlas zuständigen Behörde hatte gegenüber der FLZ erklärt, für die erste Ausbaustufe der Siedlung könne der Verkehr auch auf vorhandenen Verkehrserschließungen abgewickelt werden. Deshalb gelte es nun, die vorgelegten Planungen abzuspecken, heißt es in der Pressemitteilung der Offenen Linken. Ohnehin geht die Partei davon aus, dass die Endausbaustufe der geplanten Wohnsiedlung nie erreicht werde. Sie sei nur in Träumen von Armeegeneralen existent.